

# STUDIE

## Wirtschaftliche Effekte im Wassertourismus Berlin - Brandenburg



IHK  
Industrie- und Handelskammern  
in Berlin-Brandenburg



# Untersuchungsgegenstand: kommerzieller motorisierter Bootstourismus, Kanutourismus, Fahrgastschiffahrt + wassertouristisch relevante Häfen

## Wassertourismus in Deutschland



# **Aufgabenstellung:** Wie können die wassertouristischen Potenziale angesichts veränderter Rahmenbedingungen und neuer Herausforderungen erhalten bzw. künftig noch konsequenter erschlossen werden?

1. Wie hat sich der Markt seit der Studie 2014 entwickelt bzw. verändert?

➤ Standortbestimmung

2. Welche Marktentwicklungen sind künftig bis 2030 zu erwarten?

➤ Marktperspektiven

3. Wie hoch sind die wirtschaftlichen Effekte aus dem Bootstourismus?

➤ Wirtschaftlichkeitsberechnung

4. Was sind die zukünftigen Herausforderungen für die Branche?

➤ Schlüsselerkenntnisse - Handlungsbedarf

5. Welche Schlussfolgerungen und Strategien ergeben sich für die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung des Wassertourismus?

➤ Handlungsempfehlungen

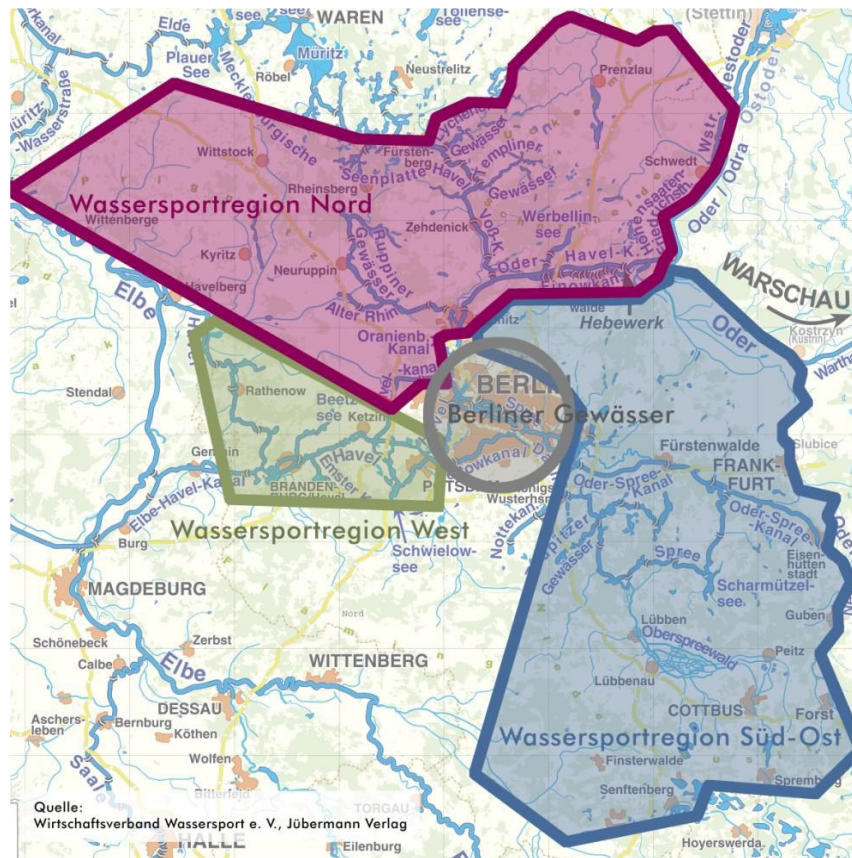
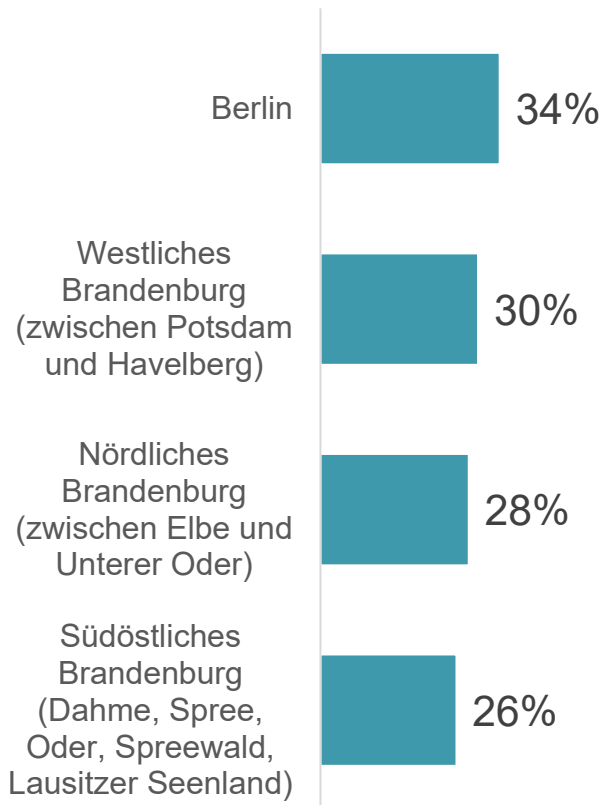
# Methodische Vorgehensweise: Die vier Arbeitsschritte ermöglichen in der Summe ein aussagekräftiges Bild über den **Bootstourismus** und die **Fahrgastschifffahrt** in Berlin und Brandenburg

- 1 Strukturanalyse des Marktes mittels Sekundärdatenerfassung (Grundgesamtheit)
- 2 Primärerhebungen: Breiten- und Tiefenbefragung der wassertouristischen Anbieter. **Mit 20% hohe Rücklaufquote**
- 3 Anbieter- und Expertengespräche zu allen Angebotssegmenten und relevanten Themen wie E-Mobilität, Klimawandel
- 4 Relevante Entwicklungen/Ereignisse aus der jüngeren Vergangenheit

## Ergebnis der Studie

Belastbare Erkenntnisse zum **Entwicklungsstand**, zur **wirtschaftlichen Bedeutung**, zu den **Zukunftsaussichten** und zu den **Herausforderungen** der Branche.

# Regionale Verteilung: Der hohe Befragungsrücklauf aus allen 4 Regionen lässt allgemeingültige Erkenntnisse zur wassertouristischen Gesamtsituation in Berlin und Brandenburg zu



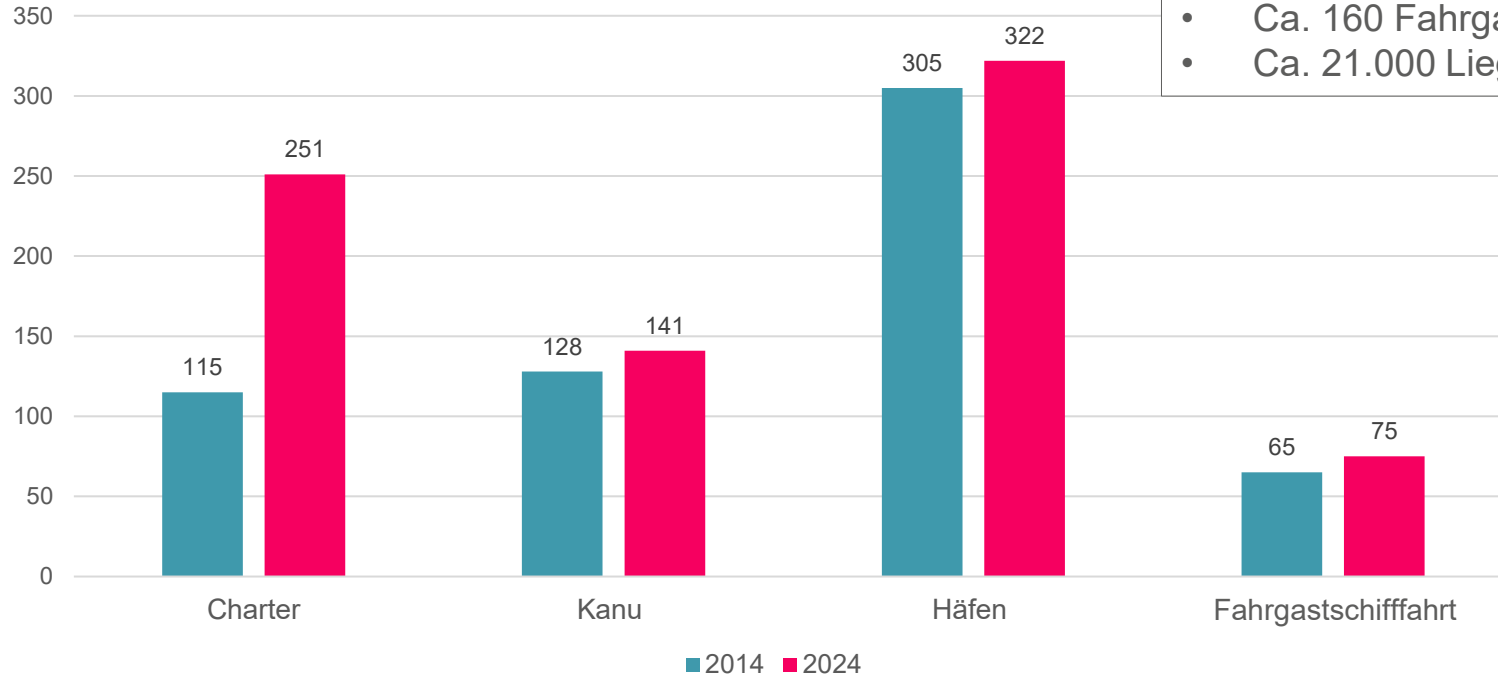
# Wie hat sich der Markt seit 2014 verändert?





Insgesamt 789 Anbieter. Anstieg um 29% im Vergleich zu 2014. Bei Charteranbietern mehr als Verdoppelung, fast ausschließlich Anbieter mit Zweirumpfbooten

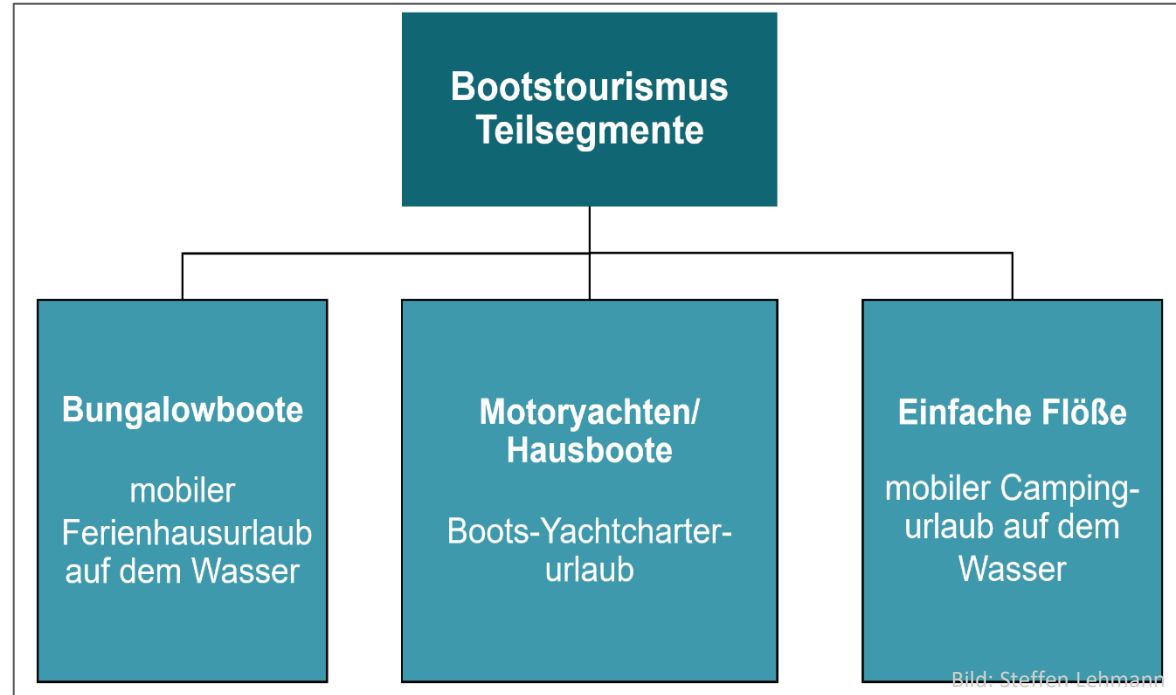
## Branchenstruktur Anbieter Grundgesamtheit



- Ca. **2.700** Vermietboote
- Ca. 5.000 Kanus
- Ca. 160 Fahrgastschiffe
- Ca. 21.000 Liegeplätze

Grundlage Sekundäranalysen 2014 und 2024: Auswertung Google Maps, Websites, Törnplaner, eigene Daten

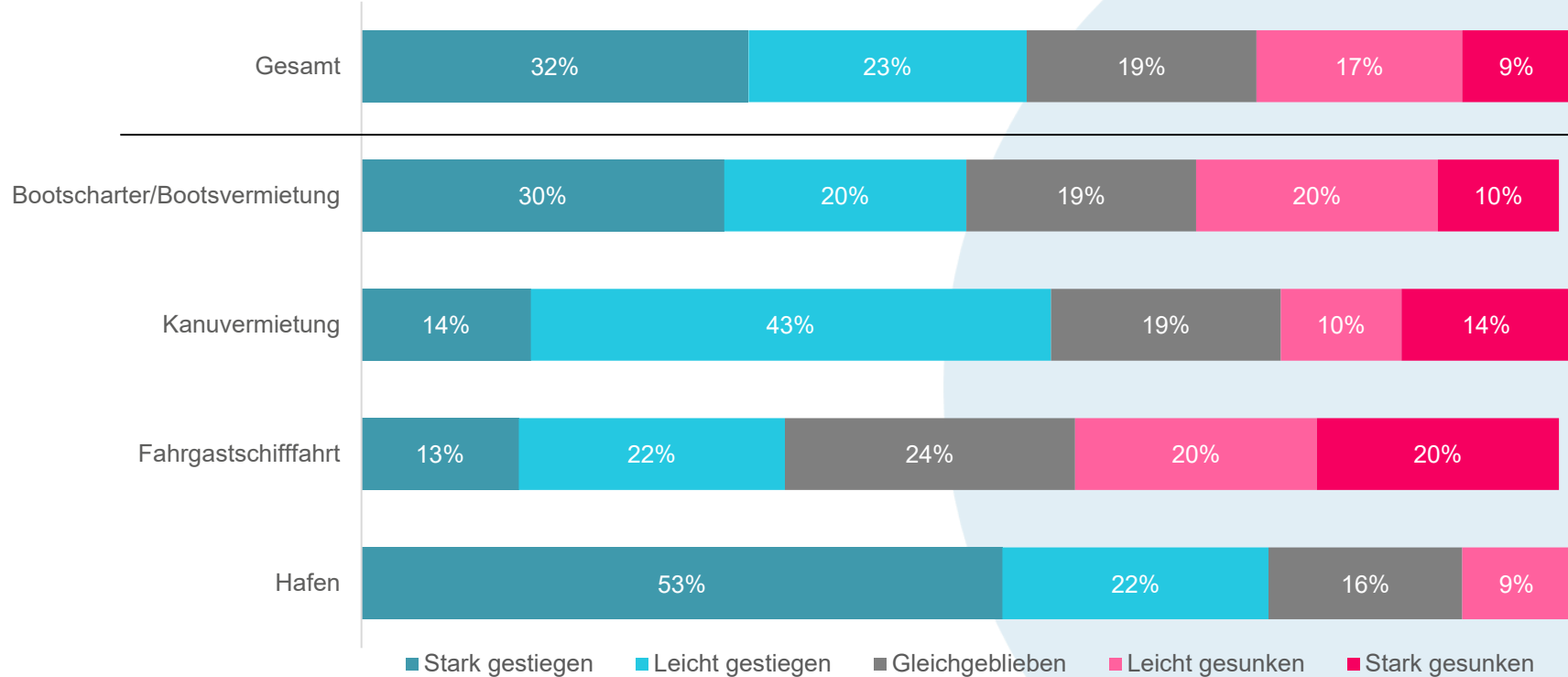
# Seit 2014 größere Ausdifferenzierung im Wassertourismusmarkt – Durch die Zweirumpfboote Markterweiterung um neue Zielgruppen





# Nachfrage insgesamt seit 2014 gestiegen, am stärksten bei den Häfen und beim Bootscharter – Anstieg bei Tagesflößen um 73%

## Nachfrageentwicklung im Vergleich der vier Angebotssegmente



# Drei Viertel der Befragten sehen Handlungsbedarf für den Ausbau der Infrastruktur-Ausstattung

## Handlungsbedarf für den Ausbau der Infrastruktur-Ausstattung

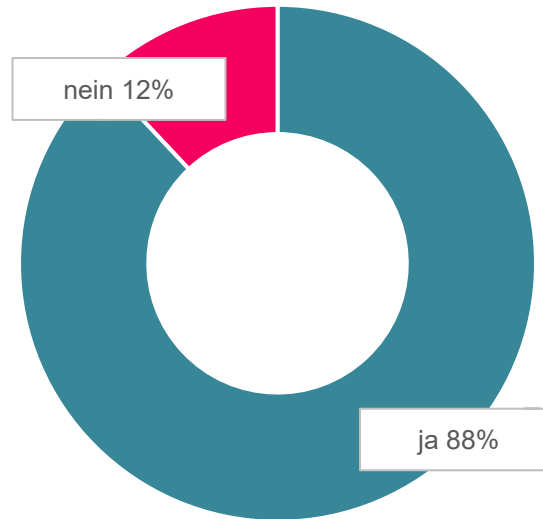


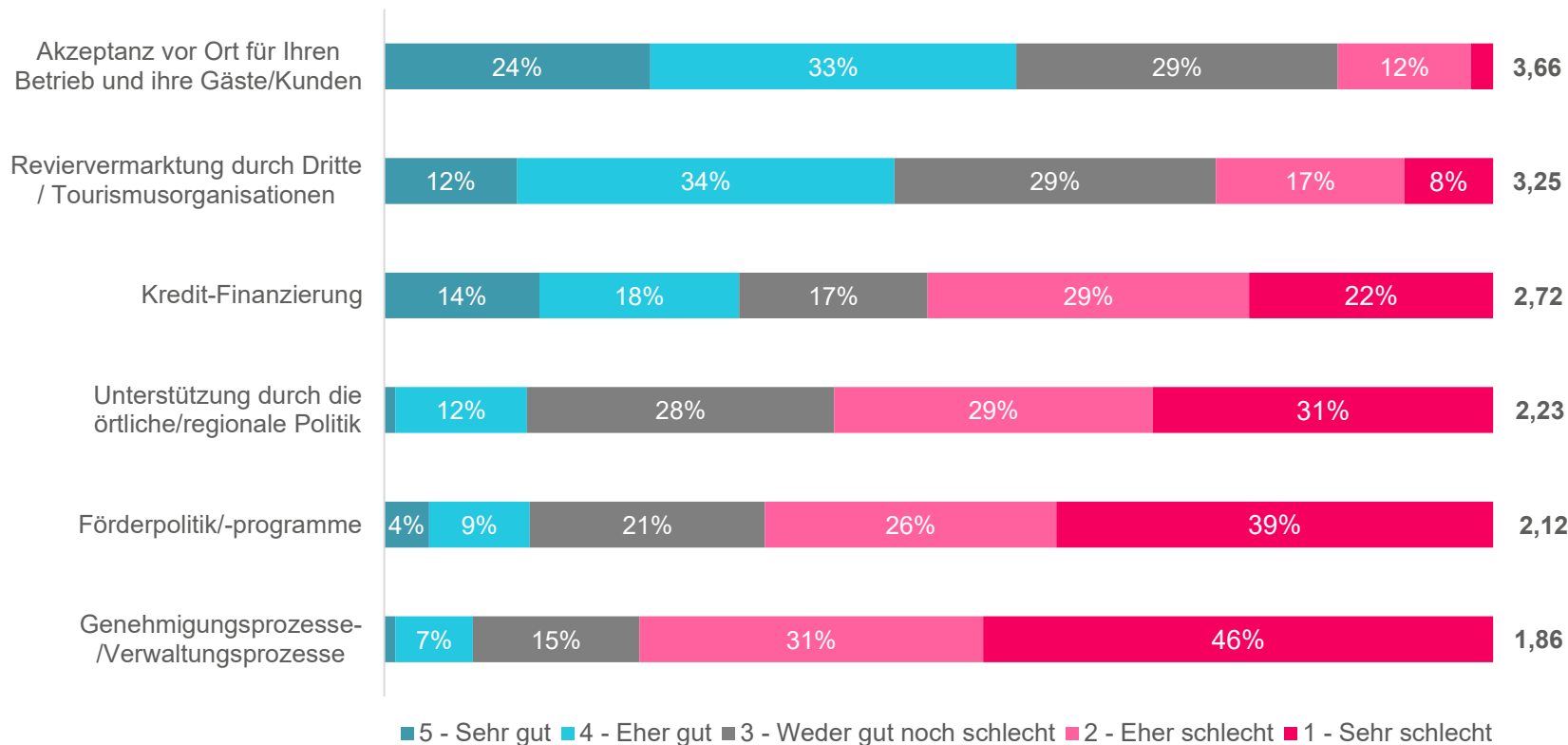
Bild: Heike Helmers

Frage: Sehen Sie Handlungsbedarf für den Ausbau der Infrastruktur-Ausstattung?

# Rahmenbedingungen werden insgesamt kritisch gesehen, v.a. die Unterstützung durch Politik, Genehmigungsverfahren und Fördermöglichkeiten

## Bewertung der Rahmenbedingungen insgesamt alle Anbieter

Mittelwert



Frage: Wie beurteilen Sie insgesamt die Rahmenbedingungen für die weitere wassertouristische Entwicklung?

## Positionsbestimmung Fazit: Der Wassertourismus in Brandenburg und Berlin befindet sich sowohl angebots- als auch nachfrageseitig auf sehr hohem Niveau

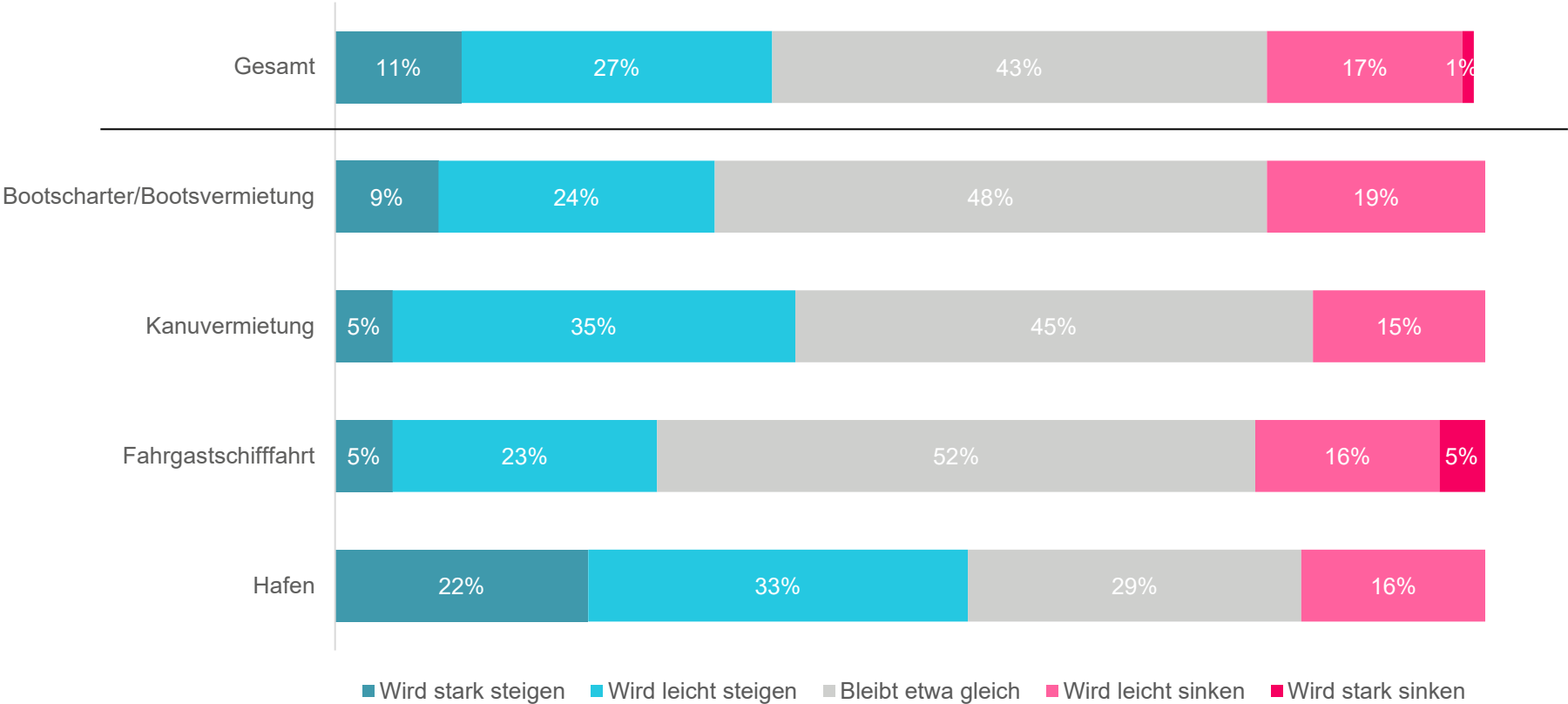
- Die Erfolgsgeschichte des Wassertourismus in Brandenburg und Berlin hat sich auch in den letzten zehn Jahren weiter fortgesetzt. Die Marktnachfrage ist seit 2015 in allen vier Segmenten überwiegend weiter gestiegen.
- Die Angebotsstruktur im Chartermarkt hat sich seit 2014 stark verändert. Mehr als jedes dritte motorisierte Boot in der Vermietung ist mittlerweile ein Zweirumpfboot. Dies bedeutet im Vergleich zu 2014 in etwa eine Versechsfachung.
- Es besteht eine gravierende Unterversorgung bei Sportbootliegeplätzen/Anlegemöglichkeiten sowohl bei Dauerliegeplätzen als auch bei Gastliegeplätzen. Die Häfen müssen deshalb häufig Gastlieger abweisen.
- Die Branche leidet unter einem massiven Arbeitskräftemangel sowie unter einer Bürokratielast und komplizierten Genehmigungsverfahren.
- Akzeptanzprobleme gegenüber Bootsurlaubern haben zugenommen.

# Welche Marktentwicklung ist bis 2030 zu erwarten?



# Bis 2030: Insgesamt eine gleichbleibende Nachfrage auf hohem Niveau zu erwarten

## Nachfrageerwartung im Vergleich der vier Angebotssegmente

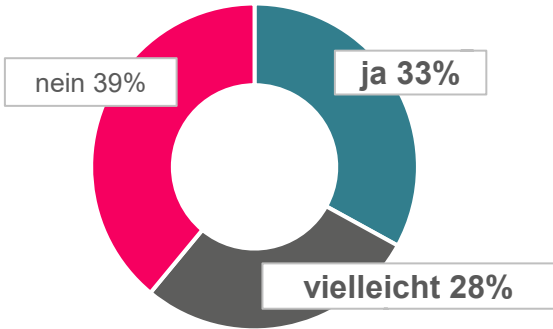


Frage: Welche Nachfrageentwicklung erwarten Sie bis 2030?

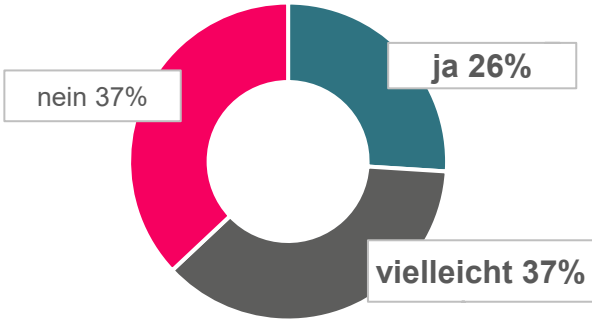


# Seitens der Anbieter: hohe Bereitschaft für den Ausbau der Elektromobilität bis 2030 – Trotz noch ungünstiger und unsicherer Rahmenbedingungen

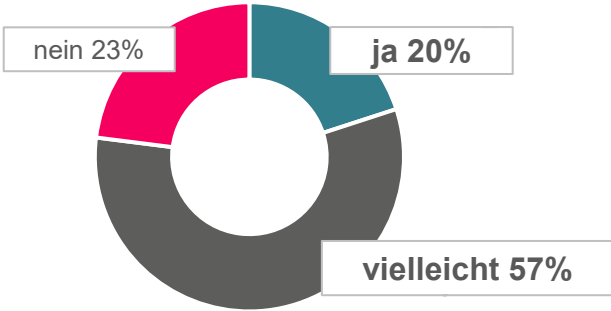
Umrüstungsbereitschaft in der Fahrgastschiffahrt



Erweiterung / Neueinstieg in E-Boote Charteranbieter



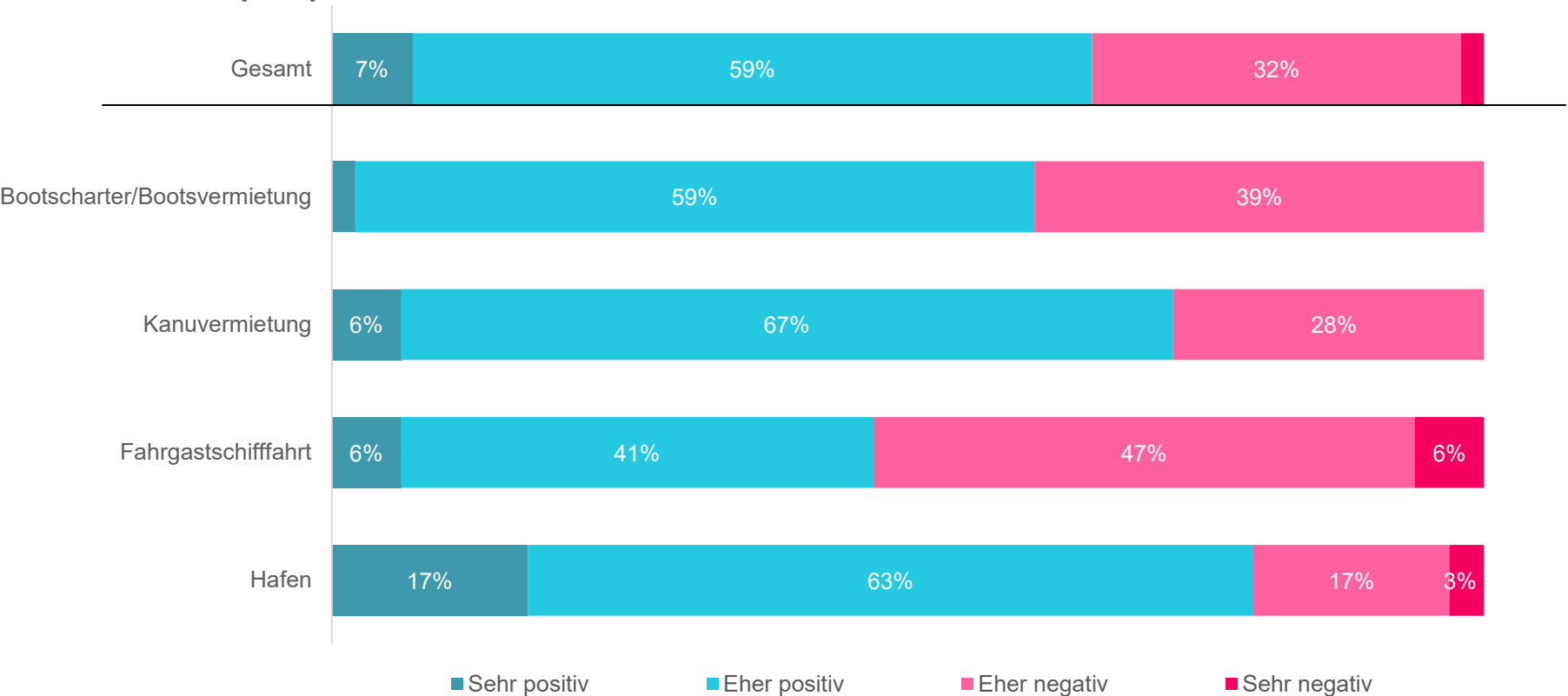
Investitionsbereitschaft in Ladestationen Häfen





# Stimmungsbild in der Branche ist verhalten positiv

## Unternehmensperspektive



Frage: Wie schätzen Sie Ihre Unternehmensperspektive ein?

Basis: alle Befragten, Angaben gemacht (Bootscharter n= 44/ Kanu n=18 / Fahrgast n=17 / Hafen n=30)

Wirtschaftliche Effekte im Wassertourismus Berlin-Brandenburg | Ergebnisse der Breitenbefragung | © PROJECT M 2024



# Die Perspektiven für den **Wassertourismus** insgesamt in Berlin und Brandenburg werden mehrheitlich positiver eingeschätzt als die Unternehmensperspektive



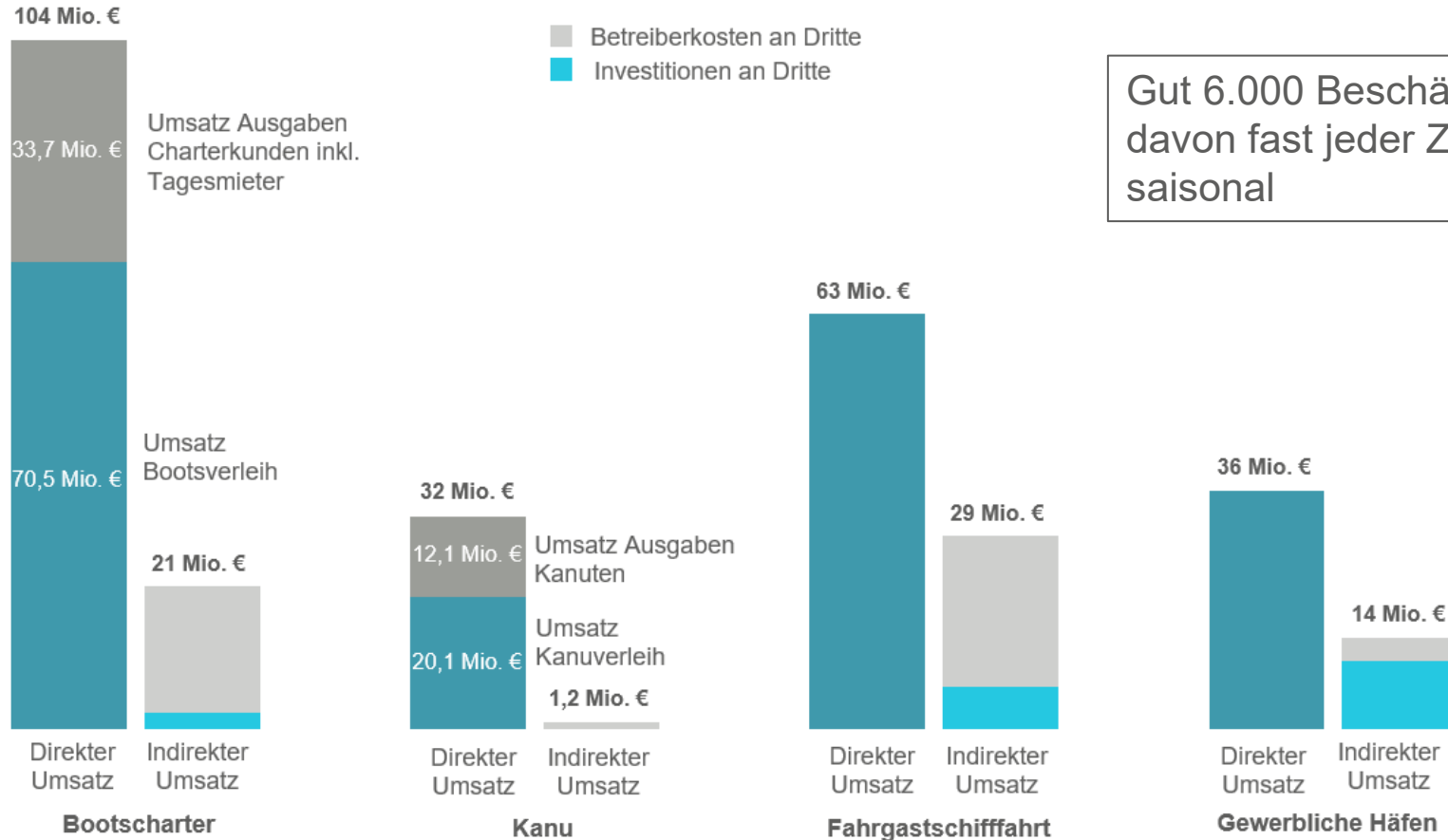
## Perspektiven: Branchenübergreifend weiter überwiegend positive Beurteilung. Die Branche steht insgesamt aber vor herausfordernden Zeiten

- **Zentrale Risikofaktoren:** Personalmangel, Klimawandel, schwächelnde Konjunktur, deutlich gestiegene Kosten, viel Bürokratie, Unterversorgung bei (Gast-)liegeplätzen.
- **Die eigenen Geschäftserwartungen werden deutlich zurückhaltender als noch 2014 bewertet.** Wachstumszahlen wie in der Vergangenheit sind bis 2030 nicht mehr zu erwarten, sondern nur noch moderat und mit abgeschwächter Wachstumsdynamik.
- Angesichts der überproportional zur Nachfrage gestiegenen Angebotskapazitäten und damit einhergehendem Rückgang bei der Auslastung dürfte die **Grenze bei der Anzahl an Vermietbooten weitestgehend erreicht** sein.
- **Hohe Bereitschaft in der Branche für einen verstärkten Einsatz von E-Mobilität.** Die hohe Akzeptanz bei Charterbetrieben, Hafenbetreibern und Reedern für einen Einstieg in die E-Mobilität ist ein wichtiges Signal für das Einleiten der Mobilitätswende auf dem Wasser.

# Wirtschaftliche Bedeutung



# Jährlicher Gesamtbruttoumsatz aus kommerziellen Bootstourismus, Fahrgastschiffahrt und Hafenbetriebe von gut **300 Mio. Euro**



Gut 6.000 Beschäftigte,  
davon fast jeder Zweite  
saisonal

# Zentrale Herausforderungen des Wassertourismus



# Haupt Herausforderungen

- **Dringender Sanierungsbedarf der Infrastruktur** (insbesondere der Schleusen) an touristisch genutzten Wasserstraßen bei gleichzeitiger Sicherstellung einer weitgehend unbeeinträchtigten Befahrbarkeit während der Saison
- **Defizit an Liegeplätzen und Serviceinfrastruktur** (z.B. Wassertankstellen, Anlegemöglichkeiten)
- **Personalmangel** (Fach -und Arbeitskräfte) sowohl bei den wassertouristischen Betrieben als auch auf der Ebene der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung
- **Einleiten einer Mobilitätswende** auf dem Wasser
- **Verstärktes Auftreten von Nutzungskonkurrenzen** zwischen Bootsurlaubern und anderen Nutzergruppen/Gewässerranrainern sowie teilweise fehlende Wertschätzung wassertouristischer Gäste

# Grundlegende Handlungsempfehlungen





# Grundlegende Handlungsempfehlungen

- **Durchgängige Befahrbarkeit** touristisch genutzter Bundes- und Landeswasserstraßen dauerhaft **sicherstellen**
- **Belange der Freizeitschifffahrt** im Bundesverkehrsministerium **angemessen zur Wirtschaftskraft der Branche berücksichtigen**
- **Liegeplatzknappheit und Defizite bei weiteren Serviceangeboten überwinden**, u.a. durch Digitalisierung
- **Personalmangel** im Wassertourismus auf allen Ebenen **entgegenwirken**
- **Datengrundlage** zum Wassertourismus **weiter qualifizieren**
- **Mobilitätswende** auf dem Wasser **einleiten und vorantreiben**
- **Nutzungskonkurrenzen abmildern**, Wassertourismusakzeptanz fördern und Servicequalität erhöhen

# Studie zum Download

**Wirtschaftliche  
Effekte im  
Wassertourismus  
in Berlin und  
Brandenburg**



Bündnis für  
Wasserstraßen

## Wassertourismusstudie 2024

Wirtschaftliche Effekte im Wassertourismus  
in Berlin und Brandenburg



Industrie- und Handelskammern  
in Berlin-Brandenburg



## Studie wurde erstellt von:

**PROJECT**<sup>M</sup>

Matthias Wedepohl  
matthias.wedepohl@  
projectm.de

Lilian J. Rolfs  
lilian.rolfs@  
projectm.de

TOURISMUSKONTOR

Heike Helmers  
info@tourismus-  
kontor.de

PROJECT M GmbH  
Steinhöft 9  
20459 Hamburg



## Im Auftrag von:

- Industrie- und Handelskammern in Berlin-Brandenburg
- Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V.
- Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN)
- Wirtschaftsverband Wassersport e.V.
- Messe BOOT & FUN
- ADAC e.V. und ADAC Berlin-Brandenburg e.V.

# Disclaimer

Sämtliche von PROJECT M erarbeiteten Konzepte und sonstige Werke und damit auch sämtliche Nutzungsrechte erbrachter Leistungen bleiben bis zur Abnahme und Honorierung durch den Auftraggebenden Eigentum von PROJECT M. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind bis dahin lediglich mit schriftlicher Einwilligung von PROJECT M zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhabenden auslösen.

Wer diese Unterlage – ganz oder teilweise – in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht, übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabenden der Rechte, stellt die PROJECT M GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die PROJECT M GmbH.